

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 12.05.2015	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat II Amt: Feuerwehr	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0185 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 127010 Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

**Betreff: 8. Fortschreibung des Bereichsplans für den Rettungsdienstbereich Darmstadt;
Beauftragung rettungsdienstlicher Leistungen ab dem 01.10.2015**

Vorlage vom: 06.05.2015

Beschlussvorschlag:

1. Die Rettungsmittelvorhaltung im Rettungsdienstbereich Darmstadt von derzeit 118.225 Vorhaltestunden im Jahr wird ab 1.10.2015 um 21.852 Stunden erhöht.
2. Die Besetzung des Baby-NAW wird ab dem 1.10.2015 in Form eines Umsteigemodells durch Rettungswagenbesatzungen des ASB sichergestellt.
3. Der Bereichsplan für den Rettungsdienstbereich Darmstadt tritt in der vorgeschlagenen Form zum 1.10.2015 in Kraft.
4. Die zusätzlichen Vorhaltestunden werden als Ergänzung der bestehenden Beauftragungen für den Zeitraum vom 1.10.2015 bis 31.12.2017 beauftragt.

Anlagen:	Auftragentwicklung 2004-2014 Bereichsplan 7. Fortschreibung Bereichsplan 8. Fortschreibung_ für MV Musterbeauftragung ab 01.10.2015 Übersicht der Zusatzvorhaltestunden ab 1.10.2015
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage:	☐
-------------------------------------	--------------------------

Folgekosten:	☐ Ja	☒ Nein
---------------------	-----------------------------	--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 06.05.2015

Änderung der Rettungsmittelvorhaltung

Zur Sicherstellung ihrer Aufgabenerfüllung sind die Landkreise und kreisfreien Städte verpflichtet, Bereichspläne aufzustellen und mindestens in Abständen von fünf Jahren fortzuschreiben. In den Bereichsplänen ist der Gesamtbedarf für den Rettungsdienst und soweit erforderlich für die Berg- und Wasserrettung entsprechend den Anforderungen des Rettungsdienstplanes festzulegen. Die Aufstellung und Fortschreibung der Bereichspläne hat unter Beteiligung der Leistungsträger und Leistungserbringer zu erfolgen. Ein Einvernehmen ist dabei anzustreben.

Die Einsatzzahlen im Rettungsdienstbereich Darmstadt sind in den letzten Jahren im Durchschnitt um 3 % gestiegen (Anlage 1). Deshalb war eine Überprüfung und Anpassung der Rettungsmittelvorhaltung notwendig.

Dabei wurde der Bedarf für eine Erhöhung der Vorhaltung von Rettungswagen in Höhe von 21.852 Jahresstunden festgestellt und mit den Kostenträgern vereinbart.

Die Besetzung des Baby-NAW durch den ASB soll auf ein Umsteigemodell umgestellt werden, um künftig die Sicherheit bei dem Umgang mit dem Inkubator (> 200 kg) mit 2 Besatzungsmitgliedern zu garantieren. Bei dem Umsteigemodell steigt eine Besetzung des ASB aus der normalen Rettungsmittelvorhaltung auf das Spezialfahrzeug um.

Für den Fall, dass alle Rettungswagen des ASB im Einsatz sind, wird das Baby-NAW-System um einen Fahrdienst in Rufbereitschaft ergänzt, der mit einem PKW des ASB den Kinderarzt unverzüglich zum Einsatzort bringen könnte.

Den Rettungsdienstträgern entstehen aus den geplanten Maßnahmen keine Kosten, da die Entgeltvereinbarungen zwischen den Leistungsträgern (Krankenkassen) und den Leistungserbringern (Organisationen) direkt verhandelt werden.

Der Bereichsbeirat wurde am 05.05.2015 zu den Änderungen des Bereichsplanes angehört. Sowohl die Erhöhung der Vorhaltung als auch die Veränderung der Organisation des Baby-NAW wurde von allen Beteiligten zugestimmt.

Änderungen im Bereichsplan:

In dem Kapitel 8 -Rettungsmittelbedarfsplan-

Die gesamte Rettungsmittelvorhaltung wird ab 01.10.2015 um 21.852 Std. von bisher 118.225 Std./p.a. auf 140.077 Std./p.a. erhöht.

Die Leistungserbringer werden entsprechend ihrer bisherigen Beauftragungen mit den zusätzlichen Stunden beauftragt. Die zusätzlichen Vorhaltestunden werden als Ergänzung der bestehenden Beauftragungen für den Zeitraum vom 1.10.2015 bis 31.12.2017 beauftragt (Übersicht Anlage 2).

In dem Kapitel 9 -Notärztliche Versorgung-

Der Transport von Neu- und Frühgeborenen wird mit dem Baby-NAW des ASB Darmstadt durchgeführt.

Die Besetzung erfolgt durch eine Rettungsmittelbesatzung des ASB Darmstadt in einem Umsteigesystem aus der normalen Rettungsmittelvorhaltung heraus.

Für zeitkritische Anforderungen, bei dem keine ASB-Rettungsmittelbesatzung sofort zur Verfügung steht, hält der ASB einen PKW mit einem Fahrer in Rufbereitschaft (mindestens Rettungssanitäter-Qualifikation) vor, der die Zuführung des Kinderarztes bei einer evtl. verzögerten Anfahrt des inkubatorführenden Baby-NAW kompensiert. Die ärztliche Begleitung und die nicht fahrzeugbezogenen medizinischen Ausstattungen inkl. Intensiv-Transport-inkubator wird durch die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret gestellt.

Darmstadt, 06.05.2015

Der Dezernent II

Rafael Reißer
Bürgermeister